

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BY SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

<p>Schulform: Gymnasium/Gesamtschule</p>	<p>Fach: kath. RU</p>
<p>Jahrgang: Sek. II - Q-Phase (GK+LK)</p>	<p>Kernlehrplan: 4728</p>
<p>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug): Inhaltsfeld 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag.</p>	
<p>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug): Die SuS erläutern Anliegen der kath. Kirche im interreligiösen Dialog (SK 9).</p>	
<p>Themenvorschlag: Kein Frieden ohne Frieden der Religionen.</p>	
<p>Kompetenzerwartung dieses Moduls: Die SuS können das Konfliktpotential und das Friedenspotential der Religionen (insbesondere hier von Islam und Christentum) kritisch analysieren und bewerten.</p>	
<p>Inhaltsfeld dieses Moduls: Frieden (SDG 16)</p>	
<p>Erläuterungen zum Inhaltsfeld: Der Frieden hat im Evangelium und in der kirchlichen Verkündigung einen hohen Stellenwert. Dabei wird Frieden nicht als eine Haltung der Passivität oder des Nicht-Krieges verstanden, sondern als ein aktives Eintreten für Gerechtigkeit und Versöhnung - zwischen den Völkern wie zwischen einzelnen Menschen. In der Seligpreisung der Friedensstifter und der Aufforderung, dem Frieden nachzujagen, wird der Friedensauftrag für die Christen besonders deutlich. Frieden aber bleibt eine Utopie und eine Sehnsucht in einer Welt voller Konflikte. Viele Menschen haben den Eindruck, dass gerade die Religionen</p>	

nicht einen Beitrag zum Frieden leisten, sondern häufig die Ursache für kriegerische Konflikte, für Gewalt und Hass sind. Dies gilt insbesondere für den Islam, der von vielen Menschen in unserem Land weithin als Quelle von Gewalt (Ehrenmorde bis hin zum Terrorismus) wahrgenommen wird. Diese Wahrnehmung kann nicht einfach als absurd oder mit dem Hinweis, die im Namen Allahs verübte Gewalt habe nichts mit dem Islam zu tun, zurückgewiesen werden.

Auf diesem Hintergrund ist es wünschenswert, die Friedensdimension, die es im Islam und im Koran gibt, zu kennen, um gerade hierdurch die Behauptung zurückweisen zu können, dass Hass und Gewalt gegen die Ungläubigen sich notwendig aus den religiösen Fundamenten des Islam ergeben. Wie im Christentum um die Aufklärung, um die Moderne und um die Abgabe irdischer Macht an den säkularen Staat gerungen wurde, so steht auch der Islam in der Auseinandersetzung um eine angemessene Deutung des Koran, welche die Menschenrechte achtet.

Abschottung fördert fundamentalistisches Denken, Dialog und Verständigung öffnen neue Horizonte. „Kein Frieden auf Erden ohne Frieden unter den Religionen“, so lautet eine zentrale Aussage von Hans Küng im Rahmen des Weltethos-Projektes. Wege des Verstehens und der Verständigung unter den Religionen zu suchen, könnte auch Aufgabe des RU sein. Das suspendiert nicht die Suche nach der Wahrheit, aber es bewahrt vor ausschließender Wahrheitsgewissheit.

Vorschläge für den Unterricht:

- Was weißt du vom Christentum und von den Aussagen der Bibel zum Thema Frieden? Was weißt du vom Islam, von den Aussagen des Koran zum Thema Frieden? Ist der Islam eine friedliche Religion? Ist das Christentum eine friedliche Religion? - Vorurteile, Nichtwissen und Halbwissen dürfen zu Beginn benannt und geäußert werden. Die Filmangebote von Planet Schule „Vielfalt des Islam“ (Vier Filme á 15 min.) können dafür genutzt werden.
- Theologische und exegetische Positionen zum Frieden aus den großen Weltreligionen können den u.a. UMs entnommen werden. Ihre Aussagen und ihre Wirkungsgeschichte wären gemeinsam zu reflektieren.
- Warum ist der Frieden unter den Religionen angeblich so wichtig? Eine Debatte über die Behauptung von Hans Küng („Kein Frieden auf Erden ohne Frieden unter den Religionen“) könnte hier interessant werden. Vielleicht lassen Sie eine solche Debatte durchführen, nachdem Kleingruppen sich auf einzelne Argumente vorbereitet haben.

- Auch areligiöse Haltungen könnten Gegenstand einer solchen Debatte sein. These: „Ohne Religionen wäre unsere Welt friedlicher“.
- Dass Religionen auch heute noch Quelle von Streit und Gewalt sind, ist kaum zu bestreiten. Umso wichtiger ist es, auch die Bemühungen um den Frieden zur Kenntnis zu nehmen, die seitens von Amtsträgern der Religionen versucht werden. Die Friedenserklärung von Assisi ist hierfür ein aktuelles Beispiel, aber auch das Konzilsdokument „nostra aetate“ ist wichtig und zeigt eine grundlegende Bereitschaft zum Dialog.
- Frieden sucht Verständigung: Vielleicht könnte am Ende der UE ein Besuch in einer Moschee und ein Gespräch mit einem hierfür geeigneten muslimischen Geistlichen stehen.
- Der Film „Watu Wote“ (23 Min., Kenia/D 2016) ist ein eindrucksvoller Spielfilm über Solidarität islamischer Menschen mit einer von Gewalt bedrohten Christin. Vielleicht können Sie diesen Film am Ende vorführen.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 2 - 4

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- Das Angebot von Planet Schule „Vielfalt des Islam - [Frieden und Gewalt](#)“ hält Filme und zahlreiche Downloads zum Thema bereit.
- Projekt Weltethos: [Angebote für Schulen](#).
- Film „Watu Wote“ 23 Min., Kenia/D 2016. FSK: ab 12 J.. [Verleih: Welthaus](#).
- Texte und didaktische Anregungen zu „[Theorie und Praxis der Religionen bei Krieg und Frieden](#)“.
- Missio: UM [Jagt dem Frieden nach](#) (Preis: 7,80 €).
- Die [Friedenserklärung von Assisi](#).
- Konzilsdokument „[nostra aetate](#)“ zum Verhältnis der kath. Kirche zu anderen Religionen.

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- Artikel: [Ein gemeinsames Ethos](#) angesichts von Krieg und Gewalt.
- Deutschlandfunk: Religionsunterricht-[Bloß kein zahnloser Gott](#).

Datum der Erstellung: 2020